

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

herangeholten 14. GbBrig. rechnen dürfe, deren Spitzenstaffel gleichfalls am 6. im Armeebereich einlangen werde.

Mit dem Zusammenbruch des italienischen Angriffes am 5. war wohl die erste Isonzoschlacht im wesentlichen schon siegreich beendet. Wenn an den nächsten zwei Tagen noch manchenorts neue Kämpfe aufloderten, so blieben sie doch an Heftigkeit weit hinter jenen des 5. Juli zurück. So versuchten am 6. drei Alpinibataillone neuerlich gegen unsere Krnstellung vorzukommen, wurden aber von den bewährten Höhenverteidigern abgewiesen, die sich hiebei auch der trefflichen Artillerieunterstützung der schon im Flitscher Abschnitt eingesetzten 44. SchD. erfreuen durften. Bei Görz verspürte das italienische VI. Korps nach dem letzten verlustreichen Mißerfolg wenig Neigung, es auf eine neue Kraftprobe ankommen zu lassen. Nur gegen den Südflügel des Brückenkopfes richteten am 6. die 12. ID. und tags darauf die 29. ID. einige ergebnislos bleibende Vorstöße. Auch bei der italienischen 3. Armee, die mehrere neue Verbände in die vorderste Linie gestellt hatte, ließ der Angriffseifer merklich nach. Abendliche Vorstöße der 21. ID. bei Sdrausina, Polazzo und Redipuglia waren die einzigen Kraftäußerungen, zu denen am 6. und 7. Juli sich die Italiener gegen die Karsthochfläche noch aufzuraffen vermochten.

In der Nacht zum 8. Juli, an dem an der ganzen Isonzofront völlige Ruhe eintrat, begannen im Abschnitt III die schon seit dem 5. befohlenen, aber wegen der Kämpfe undurchführbar gewesenen Ablösungen, wobei zunächst die 14. GbBrig. und die schon eingetroffenen Teile des VII. Korps in die Front gestellt wurden.

Noch am 5. Juli hatte die Heeresleitung auch die Absendung der zweiten Brigade der 61. ID., der 16. HGbBrig., samt dem Divisionskmdo. von Slawonien an den Isonzo verfügt, welche Kraft nun durch die Neubildung der k. u. 19. LstGbBrig. aus fünf Bataillonen der Savesicherung ersetzt wurde. Durch das Abziehen der 61. ID. vom Balkan schwächte das AOK. seine dortigen mobilen Truppen allerdings um ein Drittel; doch es nahm dieses Wagnis bewußt in Kauf, da es der verlässlichen Abwehr des italienischen Angriffes die größte Bedeutung beimaß, die russische Front aber nicht schwächen wollte, an der sich die Verbündeten in erfolgreicher Offensive befanden. Schließlich trug das Südwestfrontkmdo. dem Bedürfnis der 5. Armee nach einem einheitlichen Truppenverbände für die Karsthochfläche dadurch Rechnung, daß es die Vereinigung des VII. Korps am Südflügel der 5. Armee verfügte. Hiezu hatte dem schon eingeleiteten Wechsel der 44. SchD. und der 20. HID. vom 10. Juli an der